

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 7.

Mittwoch, den 22. April

1896.

Die Wahl eines Domdekans betreffend.

Nr. 109. Dem hochwürdigen Clerus der Erzdiöcese geben wir andurch bekannt, daß Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Dr. Johannes Christian Roos am 26. März d. J. den Hochwürdigsten Herrn Domkapitular Weihbischof Monsignore Dr. Justus Friedrich Rnecht, Titularbischof von Nebo, zum Domdekan an der Metropolitankirche ernannt hat und daß Hochderselbe heute in die Dignität und das Amt des Domdekans canonisch eingesetzt worden ist.

Freiburg, den 15. April 1896.

Erzbischöfliches Domkapitel.

Die katholischen Gesellenvereine der Erzdiöcese Freiburg betreffend.

Nr. 2717. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof nach dem Ableben des Hochwürdigsten Herrn Domdekans und Prälaten Franz Karl Weidum den Hochwürdigsten Herrn Dompräbendar und Domkustos Emil Karcher dahier zum Diöcesanpräses der katholischen Gesellenvereine ernannt hat.

Freiburg, den 12. März 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Konferenz-Aufsätze und Cura-Arbeiten betreffend.

Nr. 3420.

I. Für die diesjährigen Konferenzarbeiten bestimmen wir folgende Themat:

1. Die kirchliche Disciplin bezüglich der **Osterpflicht**. Wie kann der Seelsorger die Erfüllung dieser Pflicht erwirken?
2. Die Pflichten des Seelsorgers den **Krankendienst** betr. Wie sind die der Krankenprovision oft entgegenstehenden Schwierigkeiten zu überwinden?

Die Konferenzaufsätze sollen nicht halbbrüchig, aber mit breitem Rand geschrieben sein. Die Bogen seien zusammengeheftet. Jeder Aufsatz trage als Kopf in kräftiger Schrift den Vermerk: **Decanat N. zu N.**; links oben auf dem Rande seien Vor- und Name, Stellung, Ort und Priesterjahr des Verfassers angegeben. Die Aufsätze sind 3 Wochen vor der Konferenz an das Dekanat einzureichen, damit eine Vorzensur stattfinden kann.

II. Für Cura-Arbeiten bestimmen wir zur Auswahl die Themat:

1. Entwicklung der kirchlichen Grundsätze und Bestimmungen bezüglich der Reservatfälle.
2. Welches ist der Zweck der sakramentalen Buße (Genugthuung). Nach welchen Grundsätzen hat der Beichtvater bei ihrer Auflegung zu verfahren.

Freiburg, den 31. März 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die dekanatlichen Jahresberichte über die Dienstführung und den Wandel des Clerus
pro 1895 betreffend.

Nr. 3524. Jene Hochwürdigsten Erzbischöfl. Decanate, welche mit der Einsendung obengenannter Berichte noch
im Rückstande sind, werden mit einer Frist von 4 Wochen an deren Einsendung anmit erinnert.

Freiburg, den 9. April 1896.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Dietershofen, Decanats Sigmaringen, mit einem Einkommen von beiläufig 2800 *M.* ohne Anniversar-
gebühren und mit der Verbindlichkeit, 60 auf dem Pfründeeinkommen ruhende hl. Messen zu lesen
und zur Ergänzung des Pfründekapitalstockes als Kursdifferenz den Betrag von 330 *M.* in drei
jeweils jährlichen Terminen auszubezahlen.

Ebersweier, Decanats Offenburg, mit einem Einkommen von 2304 *M.* außer 72 *M.* 77 *S.* Gebühren für
gestiftete Fahrtage und 9 *M.* 66 *S.* Gebühren für besondere kirchliche Verrichtungen.

Jungnau, Decanats Beringen, mit einem Einkommen von beiläufig 2200 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen
Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung durch ihre vorgesetzten Decanate an Seine Excellenz
den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu wenden.

II.

Weilheim, Decanats Waldshut, mit einem Einkommen von 1725 *M.* außer 204 *M.* 97 *S.* Gebühren für
182 Fahrtage und 8 *M.* 57 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine
Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Aller-
höchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium
der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

III.

Oberwinden, Decanats Freiburg, mit einem Einkommen von 2262 *M.*, außer 244 *M.* 64 *S.* Gebühren
für gestiftete Fahrtage und 65 *M.* für 9 Festpredigten. Auf der Pfarrei ruht die Verbindlichkeit,
einen Vicar zu halten; so lange die Vicarstelle besetzt ist, erhöht sich das Einkommen um 170 *M.*,
somit auch 2432 *M.*

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen
belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation
von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem
Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

Sterbefälle.

- Den 28. Februar: Heinrich Zimmermann, Pfarrer in Ulm b. L.
 " 6. " Kanzleirath Philipp Kastorph, Expeditor a. D. beim Kathol. Oberstiftungsrath.
 Den 14. März: Geistlicher Lehrer Johann Baptist Löhle, Professor, † in Konstanz.
 " 20. " Eduard Kopper, Pfarrer in Welschensteinach.
 Den 2. April: Gottfried Geiselhart, Pfarrer in Billafingen (Hohenz.).
 " 6. " Decan Leopold Hanjer, Pfarrer in Ehingen.

R. I. P.

Organistendienst-Besetzungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariat bestätigt:

- Den 27. Dezember 1895: Hauptlehrer Anton Wiedemann als Organist an der St. Paulskirche in Bruchsal.
 Den 23. Januar 1896: Hauptlehrer Florian Müller als Organist an der Pfarrkirche in Bühl (Ottersweier).
 Den 13. Februar " Hauptlehrer Emil Kienzle als Organist an der Pfarrkirche in Oberhomburg.
 " 20. " " Unterlehrer Valentin Banschbach als Organist an der Pfarrkirche in Borberg.
 " 20. " " Hauptlehrer Johann Kärcher als Organist an der Pfarrkirche in Zimmern (Lauda).
 " 20. " " Hauptlehrer Mackert als Organist an der Pfarrkirche in Stadelhofen.
 Den 12. März " Unterlehrer Heinrich Hiß als Organist an der Filialkirche in Hausen i. W.

Mesnerdienst-Besetzungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariat bestätigt:

- Den 23. Januar: Ludwig Büchler als Mesner an der Kapelle zu Petersthal, Pfarrei Ziegelhausen.
 " 13. Februar: Tagelöhner Megidius Wunsch als Mesner an der Filialkirche zu Bermersbach, Pfarrei Forbach.
 " 13. " Adam Holz als Mesner an der Kapelle zu Mühlbach, Pfarrei Eppingen.
 " 20. " Kaufmann Franz Anton Wörner als Mesner an der Pfarrkirche und St. Antonius-Kapelle in Oberachern.
 " 20. " Landwirth Bernhard Sohns als Mesner an der Filialkirche in Schweigern.
 " 20. " Schneider Megidius Gerth als Mesner an der Filialkirche in Greffern.
 " 20. " Kaufmann Albert Dswald als Mesner an der Pfarrkirche zu Mühlenbach.
 " 20. " Landwirth Josef Withopf als Mesner an der Pfarrkirche und Kreuzkapelle zu Dittwar.
 " 27. " Landwirth Konrad Schädler als Mesner an der Kapelle zu Gebhardsweiler, Pfarrei Seefeldern.
 " 5. März: Landwirth Ferdinand Reckermann als Mesner an der Pfarrkirche in Schwerzen.
 " 12. " Heinrich Bickel als Mesner an der St. Walburgiskapelle in Geisingen.
 " 12. " Schneider Kaspar Herzog als Mesner an der Pfarrkirche zu Bilchband.
 " 12. " Landwirth Johann Maier als Mesner an der Filialkirche in Hausen i. W.
 " 12. " Uhrmacher Ludwig Ruf als Mesner an der Filialkirche in Mambach i. W.

Fromme Stiftungen.

Hohenzollern.

Zur Heiligenpflege Zimmern: Von Frau Albertine Schuhmacher geb. Ziegler in Hechingen 400 M. zu einem Jahrtagsamt und zwei hl. Messen für ihre † Pflegeeltern Joseph und Crescentia Kaiser von Zimmern.

Zur Heiligenpflege Hechingen: Von Frau Landgerichts-Präsident Anna Evelt, geb. Speidel 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für die Familie Evelt.

Zur Heiligenpflege Bittelbronn: Von Lorenz Fischer in Bittelbronn 200 M. zu einem Jahrtagsamt mit Seelenamt und Tumba für den Stifter und dessen Ehefrau Selena, geb. Eger.

Zur Heiligenpflege Rangendingen: Von Wittwe Ignatia Dieringer, geb. Wiest in Rangendingen 200 M. zur Erhöhung des Brodalmosens bei Abhaltung des von ihr und ihrem † Chemann Wolfgang Dieringer gestifteten Jahrtages.

Zum Kirchenfond in Jungingen: Von Kasimir Riefter's Wittwe Agnes geb. Glanzer 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für ihren † Ehemann und nach Ableben für sich selbst.

Zur Heiligenpflege in Gammertingen: von Katharina Stehle Wittwe 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für ihren † Ehemann Johann Georg Wigner und nach ihrem Ableben für sich selbst.

Zur Heiligenpflege in Gammertingen: von derselben 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für ihren † Ehegatten Philipp Stehle, für dessen erste Ehefrau † Wilhelmine Bär und für die Verwandtschaft beider.

Zur Heiligenpflege in Schlatt, Pfarrei Jungingen: Von Schuster Kaspar Schuler 150 M. zu einer Jahrtagsmesse für seinen † Vater Konrad Schuler, Maurer, und nach Ableben für seine Mutter Barbara Schuler.

Zur Heiligenpflege in Ruetsingen: Von Maria Anna Ott geb. Waldruff testamentarisch 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für sie und ihren † Ehemann Josef Ott.

Zur Heiligenpflege Sigmaringen: Von Anton Hensler und Franziska geb. Franke 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für ihre Familienangehörigen unter dem Titel: „Hensler-Franke'scher Jahrtag“.

Zur Heiligenpflege Beringendorf: Von Mehner Ambrosius Lacher 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für seine beiden † Ehefrauen Genovefa geb. Schnitzler und Rosa geb. Hagg und s. Zt. auch für sich selbst.

Zur Heiligenpflege Höfendorf: Von Susanna Lins 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für ihre † Eltern Andreas und Agatha Lins.

Zur Heiligenpflege in Essersweiler: Von Wittwe Josef Birn geb. Maier 500 M. zur Bestreitung der Kosten für ein jährlich einmal abzuhaltendes Korate.

Zum Pfarrpfründefond in Essersweiler: Von derselben 5200 M. zur Abhaltung einer wöchentlichen heil. Messe mit Lumbagebet auf die Dauer von 100 Jahren für die Stifterin, deren Eltern und Geschwister.

